

Pressemitteilung 13/12  
19. Dezember 2011

---



## Filmfestival Max Ophüls Preis: Wettbewerb abendfüllender Spielfilm

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der diesjährige Jahrgang setzt den Trend der letzten Jahre bravourös fort: mit einer bemerkenswerten Selbstverständlichkeit entwickeln die jungen Filmemacher/innen eine persönliche Handschrift.

Von der Brüchigkeit menschlicher und vor allem familiärer Beziehungen bis hin zur Notwendigkeit individuellen gesellschaftlichen Engagements bahnen sie sich ihre eigenen Wege durch die Vielfalt an gesellschaftskritischen Themen - souverän, aber ohne in Routine zu verfallen, das Genre fest im Blick, ohne sich an Formeln zu klammern.

Rund 100 Filme wurden für das Festivaljahr 2012 eingereicht, wovon 16 im Januar auf den Saarbrücker Kinoleinwänden zu sehen sein werden. Von diesen 16 Filmen - darunter 12 Debütfilme - feiern vier ihre Uraufführung und sechs die deutsche Erstaufführung auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis. Das Produktionsland von zehn Filmen ist Deutschland, von zweien Österreich und von zweien die Schweiz. Weiterhin ist ein Film im Programm vertreten, der in Deutschland und Spanien entstanden ist; ein Werk eines deutschen Nachwuchsregisseurs wurde in Frankreich produziert.

### Die im Spielfilm Wettbewerb miteinander konkurrierenden Filme sind:

- **CRASHKURS**

Regie: Anika Wangard

Deutschland 2012, DCP, Farbe, 80 Min., Uraufführung

Darsteller: Monika Lennartz, Ulrich Voß, Winnie Böwe, Evelyn Meyka, Armando Dotto, Claudia Eisinger

Crashkurs basiert auf einer wahren und sehr aktuellen Geschichte - ein Rentner-Ehepaar verliert durch die Finanzkrise ihre gesamten Ersparnisse. Die bürgerliche Eva Meyenburg entscheidet sich nach und nach für den Widerstand gegen die Verantwortungslosigkeit der Banken. Schließlich geht ihr Protest so weit, dass selbst ihre Tochter sich von ihrem Aktionismus distanziert. Aber zu diesem Zeitpunkt ist sowieso nichts mehr wie es mal war. Denn da sitzt Evas Mann Alexander bereits in Untersuchungshaft.

---

Veranstalter



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS

Karin Kleibel - Presse

presse@max-ophuels-preis.de

Mainzer Str. 8 • 66111 Saarbrücken

T. ++30 - 88 71 44 15 • F. ++30 - 88 71 44 22 • [www.max-ophuels-preis.de](http://www.max-ophuels-preis.de)

- **DER FLUSS WAR EINST EIN MENSCH**

Regie: Jan Zabeil

Deutschland 2011, DCP, Farbe, 83 Min., engl. mit UT

Darsteller: Alexander Fehling, Sariqo Sakega

Ein junger Deutscher reist durch die afrikanische Savanne. An einem Fluss trifft er auf einen Fischer, der ihn bis tief in die Wildnis mitnimmt. Am nächsten Tag findet er sich allein mitten in einem endlosen Delta wieder. Es beginnt eine Odyssee; ein Kampf mit dem Überleben, seinen Ängsten und Wahrnehmungen der Außenwelt. Nachdem er tagelang ziellos durch die Wildnis irrt, kommt er in ein abgelegenes Dorf. Die archaische Landschaft, ursprünglich und fremd zugleich, bringt ihn fast um den Verstand.

- **DIE FARBE DES OZEANS**

Regie: Maggie Peren

Deutschland/Spanien 2011, 35mm, Farbe, 95 Min., dt., franz., span. mit UT

Darsteller: Alex Gonzalez, Sabine Timoteo, Hubert Koundé, Friedrich Mücke, Nathalie Poza, Alba Alonso, Dami Adeeri

Die deutsche Urlauberin Nathalie wird an einem kanarischen Strand mit dem gestrandeten Senegalesen Zola und seinem Sohn konfrontiert. Gegen den Willen ihres Mannes versucht sie, ihnen zu helfen, und gerät dabei mit dem ermittelnden Polizisten Josè in Konflikt. Seine tagtägliche Auseinandersetzung mit der Not der afrikanischen Flüchtlinge hat ihn mit der Zeit zynisch werden lassen. Erst durch seine Begegnung mit der deutschen Touristin beginnt er seine ablehnende Haltung zu überdenken.

- **DIE UNSICHTBARE**

Regie: Christian Schwochow

Deutschland 2011, 35mm, Farbe, 113 Min.

Darsteller: Stine Fischer Christensen, Ulrich Noethen, Dagmar Manzel, Ronald Zehrfeld, Anna Maria Mühe, Christina Drechsler, Ulrich Matthes u.a.

Schauspielstudentin Fine fehlt es an Selbstvertrauen. Kultregisseur Kaspar Friedmann fordert sie heraus, indem er ihr die Hauptrolle in einer Inszenierung des Stückes „Camille“ anbietet. Keiner versteht diese Entscheidung, denn Fine scheint das komplette Gegenteil von Camille zu sein. Fine will ihrer Rolle so nah wie möglich kommen und begibt sich in die Hände des Regisseurs. Er lässt sie durch die Hölle gehen, ohne sie psychisch aufzufangen. Ein gefährliches Spiel beginnt.

- **DR. KETEL**

Regie: Linus de Paoli

Deutschland 2011, DCP, sw, 80 Min., dt., engl. mit UT

Darsteller: Ketel Weber, Amanda Plummer, Burak Yigit, Franziska Ru, Pit Bukowski, Franziska Rummel, Lou Castel, Till Kleinert

Berlin-Neukölln, in nicht allzu ferner Zukunft. Das Gesundheitssystem ist zusammengebrochen. Ein Mann arbeitet im Untergrund und ohne Lizenz als Arzt. Er behandelt die Leute auf den Straßen und Hinterhöfen, seine Medikamente stiehlt er in Apotheken. In die Rolle eines Outlaws gezwungen, sieht sich Ketel zunehmend mit Hürden und Selbstzweifeln konfrontiert. Von seiner Situation zusehends überfordert, bemerkt er nicht, dass ihm eine Sicherheitsdienstmitarbeiterin auf den Fersen ist.

- **FESTUNG**

Regie: Kirsi Marie Liimatainen

Deutschland 2011, DCP, Farbe, 87 Min., dt. Erstaufführung

Darsteller: Elisa Essig, Ansgar Göbel, Antonia T. Pankow, Ursina Lardi, Peter Lohmeyer, Karoline Herfurth, Bernd Michael Lade, Monika Lennartz, Rahel Ohm

Johanna (13) ist verliebt - aber wie soll sie ihre ‚erste Liebe‘ leben, während gleichzeitig der gewalttätige Vater wieder in das Familienhaus zurückkehrt? Zerrissen zwischen der Loyalität zu ihrem Vater und der Liebe zu ihrem Freund, trifft Johanna eine unmögliche Entscheidung. Eine Geschichte über Familiengeheimnisse, über die Macht der Loyalität und die Kraft, aus ihr auszubrechen.

- **MANIPULATION**

Regie: Pascal Verdosci

Schweiz 2010/2011, 35mm, Farbe, 90 Min., dt. Erstaufführung

Darsteller: Klaus Maria Brandauer, Sebastian Koch

1956, Kalter Krieg. Der Schweizer Staatsschutz überwacht zehn Prozent der eigenen Bevölkerung. Reporter Werner Eiselin wird anhand eines Fotos als sowjetischer Spion entlarvt. Er ist dem Druck nicht gewachsen und nimmt sich im Verhörraum das Leben. Spezialagent Urs Rappold von der Antispy-Abteilung plagt Zweifel. Waren die Fotos echt? Und warum hat Dr. Harry Wind, ein einflussreicher PR-Berater, die Fotos überhaupt machen lassen? Rappold realisiert, dass er selbst Teil eines Komplotts ist.

- **MARY & JOHNNY**

Regie: Samuel Schwarz & Julian M. Grünthal

Schweiz 2011, DCP, Farbe, 80 Min., schweizerdeutsch mit UT

Darsteller: Nadine Vinzens, Philippe Graber, Nils Althaus, Andrea Zogg, Jaap Achterberg, Marcus Signer, Gina Gurtner, u.a.

Das Finale der Fussball WM 2010 steht bevor. Mary will das Spiel sehen, doch Johnny ist schlecht drauf, weil er seinen Job verloren hat. Über Missverständnisse kommt es zum Streit und die beiden gehen ihrer Wege. Auf ihrer Reise durch die Nacht geraten sie an zwielichtige Gestalten und werden in turbulente Ereignisse verwickelt, wobei sie sich tragischerweise immer wieder knapp verpassen. Erst im Morgengrauen kommt es zum dramatisch-komischen Liebesshowdown. Frei nach „Kasimir und Karoline“ von Ödön von Horvath.

- **MICHAEL**

Regie: Markus Schleiner

Österreich 2011, 35mm, Farbe, 96 Min.

Darsteller: Michael Fuith, David Rauchenberger, Christine Kain, Ursula Strauss, Viktor Tremmel, Gisela Salcher

In der Wohnung des alleinstehenden Michael scheint die Zeit still zu stehen. Er und der zehnjährige Wolfgang nehmen schweigend ihr Abendessen ein. Danach darf der Junge noch ein wenig fernsehen. Um neun muss er ins Bett. Er geht in sein Zimmer. Schwer fällt die Tür hinter ihm zu. Das Querriegel-Schloss ratscht zwei Mal. Wolfgang ist nicht der Sohn von Michael. Und er ist auch nicht freiwillig bei ihm. Doch Michael lebt weiter seinen Alltag.

- **MIKE**

Regie: Lars Blumers

Frankreich 2010, 35 mm, Farbe, 86 Min., franz. mit UT, dt. Erstaufführung

Darsteller: Marc-André Grondin, Christa Theret, Eric Elmosnino

Mike schafft es nicht, erwachsen zu werden. Er lebt im Elsaß an der Grenze zum Schlaraffenland Schweiz. Er liebt Autos. Er stiehlt Autos. Mike versucht auszubrechen, doch jeden Abend kehrt er wieder nach Hause zurück und schläft bei seinem Vater. Als Mike beim Fußballspielen Sandy kennenlernt, scheint sich alles zum Guten zu wenden. Aber das junge Glück währt nicht lange, Mike kann dem Reiz des Verbotenen einfach nicht widerstehen.

- **PUPPE, ICKE & DER DICKE**

Regie: Felix Stienz

Deutschland 2011, 35 mm und DCP, Farbe, 90 Min., dt., franz., engl. mit UT, Uraufführung

Darsteller: Stephanie Capetanides, Tobi B, Matthias Scheuring

Die blinde Europe aus Paris fährt nach Berlin, um den Mann zu finden, von dem sie schwanger ist. Dem kleinwüchsigen Bomber wird sein Job als Kurierfahrer gekündigt. Er fährt nach Paris, um seine letzte Lieferung zu verkaufen. Nach einem Trinkgelage an einem Kiosk nimmt ihn der stumme Kioskbesitzer Bruno bei sich auf. Am nächsten Morgen machen sich die beiden auf den Weg nach Berlin. Unterwegs treffen sie Europe und nehmen sie mit. Eine dynamische Reise mit leichten Kommunikationsproblemen beginnt.

- **SCHULD SIND IMMER DIE ANDEREN**

Regie: Lars-Gunnar Lotz

Deutschland 2012, DCP, Farbe, 92 Min., Uraufführung

Darsteller: Edin Hasanovic, Julia Brendler, Marc Ben Puch, Pit Bukowski, Natalia Rudziewicz

Ben bekommt im idyllisch gelegenen Waldhaus die Chance auf einen Neuanfang. Als einer von sieben jugendlichen Straftätern soll er in der familiären Gemeinschaft soziale Kompetenz erlernen und Geborgenheit erfahren. Doch als er auf die Betreuerin Eva trifft, ist er geschockt: Sie ist eines seiner Opfer. Sein brutaler Überfall auf sie wurde nie aufgeklärt. Während Benjamin alles versucht, um in der Gruppe nicht aufzufallen, wächst in Eva der Verdacht.

- **SNOWCHILD**

Regie: Uta Arning

Deutschland 2011, HD Cam, Farbe, 85 Min., jap./engl. mit UT, dt. Erstaufführung

Darsteller: Michael Pink, Airi Kido, Ayumu Saito, Naoki Kawano, Shinobu Kawamata, Megumi Matsushita, Tomori Abe, Noboru Mine

Yukikos erste Liebe zu einem Europäer endet, weil das Ganze für ihn nur ein Spiel war. Yukiko verliert daraufhin ihre Stimme. Sie plant ihren Selbstmord in einem abgelegenen Hotel, von dessen Balkon aus sich die Menschen bekanntermaßen ins offene Meer hinabstürzen. Ihr Selbstmord kann in letzter Sekunde von Kazuhiro, dem Sohn der Hotelmanagerin, verhindert werden. Der Junge verspricht ihr ihre Stimme wiederzugeben. Eine unerwartete Tragödie bringt schließlich die entscheidende Wendung für Hotel und Gäste.

- **STILLEBEN**

Regie: Sebastian Meise

Österreich 2011, 35mm, Farbe, 77 Min., dt. Erstaufführung

Darsteller: Fritz Hörtenhuber, Christoph Luser, Daniela Golpashin, Roswitha Soukup, Anja Plaschg

„Ich möchte dir gern beim Duschen zuschauen. Ich trockne dich ab. Dabei möchte ich dich Lydia nennen.“ Als Bernhard den Brief mit diesen Anweisungen findet, ändert sich alles: Verfasser ist sein Vater, die Empfängerin eine Prostituierte. Und Lydia ist der Name von Bernhards Schwester. Bernhard fühlt sich schuldig: Hätte er das alles verhindern können? Fragen nach Scham, Schuld und Erinnerung trennen die Familie, bis schließlich der Vater eine radikale Antwort findet.

- **TOTEM**

Regie: Jessica Krummacher

Deutschland 2011, DCP, Farbe, 86 Min., dt. Erstaufführung

Darsteller: Marina Frenk, Natja Brunckhorst, Benno Iffland, Alissa Wilms, Cedric Koch, Fritz Fenne, Dominik Buch, Irmgard Pethke

In einer Stadt im Ruhrgebiet taucht eine junge Frau namens Fiona auf, die als Haushaltshilfe bei der Familie Bauer arbeiten wird. Vater, Mutter, Tochter, Sohn leben für sich, Kommunikation untereinander findet nicht statt. Keinem fällt auf, dass Fiona einen Entschluss gefasst hat. Nur die Nachbarin fängt an, sich Sorgen zu machen. Der Film zeigt den Alltag im Leben einer Familie, der mit Erscheinen eines fremden Menschen aus dem Gefüge gerät.

- **TRANSPAPA**

Regie: Sarah Judith Mettke

Deutschland 2012, DCP, Farbe, 90 Min., Uraufführung

Darsteller: Luisa Sappelt, Devid Striesow, Sandra Borgmann, Fritzi Haberlandt, Horst Sachtleben, Florence Kasumba, Henriette Nagel, u.v.a.

Maren steckt mitten in der Pubertät, als sie von ihrer allein erziehenden Mutter erfährt, dass ihr Vater schon seit ein paar Jahren eine Frau ist. Heimlich macht sie sich auf den Weg in die spießige Vorstadtidylle Nordrhein-Westfalens, um ihn zu suchen. Sie findet Sophia, die genau wie sie hormongesteuert und pubertär ist - und eigentlich lieber ihre Mutter wäre. Nach einer schwierigen Annäherung bekommt Maren für einige Augenblicke das, was sie sich immer gewünscht hat: eine ganz normale Familie.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Mit herzlichen Grüßen,

Karin Kleibel

Presseabteilung Filmfestival Max Ophüls Preis